

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 194.16 VOM 12. AUGUST 2016

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH GESCHICHTE DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 12. AUGUST 2016

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichte der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 12. August 2016

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Inhalt

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen	3
§ 2 Studienbeschreibung und Studieninhalte	3
§ 3 Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern	3
§ 4 Studienbeginn	3
§ 5 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 6 Studienumfang und Module	4
§ 7 Zulassung zu Bachelorprüfungen	5
§ 8 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme	5
§ 9 Bachelorarbeit	6
§ 10 Übergangsbestimmungen	6
§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung	6
Anhang Studienverlaufsplan	
Anhang Modulbeschreibungen	

§ 1

Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

§ 2

Studienbeschreibung und Studieninhalte

Durch das Studium des Fachs Geschichte lernen die Studierenden die Methodik und die Hilfsmittel des Historikers bzw. der Historikerin für systematisches wissenschaftliches Arbeiten kennen, üben den kritischen Umgang mit Quellen und Literatur ein und bilden Urteilsfähigkeit aus. Sie lernen dabei auf der Basis wissenschaftlicher Theorien bzw. empirischer Forschung,

- zentrale Fragestellungen der Geschichtswissenschaft zu skizzieren und Problemlösungen zu entwickeln,
- zentrale Aspekte der Ereignis-, Struktur- und Sektoralgeschichte der einzelnen Epochen sowie epochenübergreifende Prozesse zu analysieren,
- Einzelprobleme der jeweiligen Epochen und einschlägige Forschungspositionen zu analysieren,
- sich selbstständig in neue Themen des Faches einzuarbeiten,
- den geschichtswissenschaftlichen Standards entsprechend eigenständig zu arbeiten.

§ 3

Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern

Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät Kulturwissenschaften kann das Fach Geschichte mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

§ 4

Studienbeginn

Für das Studium des Faches Geschichte ist ein Studienbeginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

§ 5

Zugangsvoraussetzungen

Über die in § 8 der allgemeinen Bestimmungen genannten Zugangsvoraussetzungen hinaus sind für das Studium des Faches Geschichte im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs Kenntnisse in Englisch und Französisch auf dem Niveau B 2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) Voraussetzung. Die Englischkenntnisse können insbesondere nachgewiesen werden durch Abiturzeugnis, auf dem

das Niveau B2 ausgewiesen ist oder durch TOEFL (internet-based, 87 Punkte), IELTS (5.5), Cambridge ESOL (FCE) oder Unicert II. Die Französischkenntnisse können insbesondere nachgewiesen werden durch Abiturzeugnis, auf dem das Niveau B2 ausgewiesen ist oder durch das Zertifikat DELF B2 (niveau indépendant). Französisch kann auf Antrag durch eine andere für das Studium der Geschichte an der Universität Paderborn relevante Fremdsprache ersetzt werden. Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Geschichte geschrieben, so sind Lateinkenntnisse nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Latinum. Das Vorliegen der Fremdsprachenkenntnisse vor Einschreibung wird empfohlen. Die geforderten Sprachkenntnisse sind aber spätestens bis zur Anmeldung der Aufbaumodule gegenüber dem/der Studiengangsbeauftragten nachzuweisen und sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen. Die Lateinkenntnisse sind erneut zur Meldung zur Bachelorarbeit im Fach Geschichte nachzuweisen und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach Geschichte.

§ 6

Studiendumfang und Module

- (1) Das Studium im Fach Geschichte umfasst 72 LP in 4 Basis- und 2 Aufbaumodulen.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus folgender Übersicht:

Name des Moduls				
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	LP	Workload
B1 Basismodul Ältere Geschichtsepochen		12		360
1. Sem.	Einführung in die AG oder MG Proseminar AG oder MG Basisveranstaltung AG oder MG	WP WP WP		90 180 90
B2 Basismodul Neuere Geschichtsepochen		12		360
2. Sem.	Einführung in die FN oder NG Proseminar FN oder NG Basisveranstaltung FN oder NG	WP WP WP		90 180 90
B3 Basismodul Sektoralgeschichte		12		360
3. Sem.	Einführung in die Sektoralgeschichte Proseminar Sektoralgeschichte Einführungsseminar (in Nicht-Schwerpunktepoche)	WP WP WP		90 180 90
B4 Basismodul Geschichtstheorie und historische Praxis		12		360

4. Sem.	Einführungsveranstaltung Grundlagen der Geschichtsdidaktik Einführung Berufsfelder für Historiker/inne/n Einführungsveranstaltung Geschichtstheorie und Geschichte der Geschichtsschreibung	P WP WP		90 90 180
A1 Aufbaumodul Epochen der Geschichte		12		360
4.-5. Sem.	AufbauV AG/MG oder FN/NG AufbauV AG/MG oder FN/NG AufbauV AG/MG oder FN/NG	WP WP WP		180 h 60 h 60 h
A2 Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft		12		360
5.-6. Sem.	AufbauV Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte AufbauV Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte AufbauV Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte	WP WP WP		180 h 60 h 60 h

§ 7

Zulassung zu Bachelorprüfungen

Die über die in § 18 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Geschichte sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

§ 8

Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme

(1) Im Fach Geschichte werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:

- Basismodul 1: zwei Modulteilprüfungen
- Basismodul 2: zwei Modulteilprüfungen
- Basismodul 3: zwei Modulteilprüfungen
- Basismodul 4: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul 1: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul 2: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

(2) Darüber hinaus ist der Nachweis der qualifizierten Teilnahme durch einen oder mehrere Tests, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Fachgespräch, Protokoll, Referat oder Portfolio zu erbringen. Die Form der zu erbringenden Leistung gibt die bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

(3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer /Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird, in der Regel, spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von der jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können.

§ 9

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Fach Geschichte angefertigt werden. Die Bachelorarbeit kann nur in deutscher Sprache abgefasst werden. Wird die Bachelorarbeit nach Abschluss des Bewertungsverfahrens mit mindestens ausreichender Leistung angenommen, so wird gemäß § 24 allgemeine Bestimmungen eine mündliche Verteidigung der Bachelorarbeit anberaumt.

Um die Bachelor-Arbeit zu begleiten und die Verteidigung vorzubereiten, wird der Besuch eines einstündigen Kolloquiums dringend empfohlen.

§ 10

Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen regelt § 33 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 11

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Weiteres regelt § 34 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 14. Januar 2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Februar 2015.

Paderborn, den 12. August 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
der Universität Paderborn

Simone Probst

Anhang:

Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester		Modul	Workload (h)	LP/ Workload gesamt
1. Sem.:	Modul B 1	Modulteil I	90	
	Modul B 1	Modulteil II	180	
	Modul B1	Modulteil III	90	12/360
2. Sem.:	Modul B 2	Modulteil I	90	
	Modul B 2	Modulteil II	180	
	Modul B 2	Modulteil III	90	12/360
3. Sem.:	Modul B 3	Modulteil I	90	
	Modul B 3	Modulteil II	180	
	Modul B 3	Modulteil III	90	12/360
4. Sem.:	Modul B 4	Modulteil I	90	
	Modul B 4	Modulteil II	90	
	Modul B 4	Modulteil III	180	
	Modul A 1	Modulteil III	90	15/450
5. Sem.:	Modul A 1	Modulteil I	180	
	Modul A 1	Modulteil II	90	
	Modul A 2	Modulteil III	90	12/360
6. Sem.:	Modul A 2	Modulteil I	180	
	Modul A 2	Modulteil II	90	9/270

Der exemplarische Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung. Er kann individuell anders zusammengestellt werden

Modulbeschreibungen

Basismodul Ältere Geschichtsepochen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B1	360 h	12 LP	1.. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen I. Seminar Einführung i. d. AG o. MG II. Proseminar AG o. MG III. BasisV AG o. MG (VL o. Ü)			Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 150 h 60 h
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen und Grundbegriffe der Alten bzw. der Mittelalterlichen Geschichte kennen und sie anzuwenden, - die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Alte bzw. die Mittelalterliche Geschichte anzuwenden, - die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der Alten bzw. Mittelalterlichen Geschichte systematisch zu nutzen, - wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema der Epoche zu verfassen. Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift 				
3	Inhalte Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Alten bzw. Mittelalterlichen Geschichte. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Alte bzw. Mittelalterliche Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse.				
4	Lehrformen Seminar, Übung, Vorlesung				
5	Gruppengröße Einführungsveranstaltung: 40 TN; Proseminar und Basisveranstaltung: 25 TN				
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studiengang Lehramt GyGe/Lehramt HRG				
7	Teilnahmevoraussetzungen --				
8	Prüfungsformen Klausur (ca. 60 Minuten) im Anschluss an die Veranstaltung B1-I und Schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im Anschluss an die Veranstaltung B1-II als Modulteilprüfungen				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulteilprüfungen sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Süßmann				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen B1-I und B1-II sind verkoppelte Veranstaltungen und bei demselben Dozenten in demselben Semester zu besuchen. Sie bilden die Schwerpunktepoche dieses Moduls. Die Veranstaltung B1-III ist aus der anderen Epoche als B1-I/B1-II zu wählen.				

Basismodul Neuere Geschichtsepochen					
Modulnummer B2	Workload 360 h	Credits 12 LP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen I. Seminar Einführung i. d. FN/NG II. Proseminar FN/NG III. BasisV FN/NG (VL o. Ü)			Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 150 h 60 h
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, - die Grundlagen und Grundbegriffe der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte kennen und sie anzuwenden, - die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Frühneuzeitliche bzw. der Neueste Geschichte anzuwenden, - die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte systematisch zu nutzen, - wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema der Epoche zu verfassen. Schlüsselkompetenzen: - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift				
3	Inhalte Das Basismodul 2 legt die Grundlagen für das Studium der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Frühneuzeitliche bzw. Neueste Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse.				
4	Lehrformen Seminar, Übung, Vorlesung				
5	Gruppengröße Einführungsveranstaltung: 40 TN; Proseminar und Basisveranstaltung: 25 TN				
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studiengang Lehramt GyGe/Lehramt HRG				
7	Teilnahmevoraussetzungen --				
8	Prüfungsformen Klausur (ca. 60 Minuten) im Anschluss an die Veranstaltung B2-I und Schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im Anschluss an die Veranstaltung B2-II als Modulteilprüfungen				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulteilprüfungen sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Süßmann				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen B2-I und B2-II sind verkoppelte Veranstaltungen und bei demselben Dozenten in demselben Semester zu besuchen. Sie bilden die Schwerpunktepoche dieses Moduls. Die Veranstaltung B2-III ist aus der anderen Epoche als B2-I/B2-II zu wählen.				

Basismodul Sektoralgeschichte								
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer			
B3	360 h	12 LP	3.. Semester	jedes Semester	1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium		
	I. Seminar Einführung i. d. Sektoralgeschichte II. Proseminar Sektoralgeschichte III. Einführungsseminar (nicht im Epochenschwerpunkt)				2 SWS / 30 h	60 h		
					2 SWS / 30 h	150 h		
					2 SWS / 30 h	60 h		
2	Lernergebnisse / Kompetenzen							
	Fachliche Kompetenzen:							
	Die Studierenden lernen,				<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen und Grundbegriffe sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens kennen und sie anzuwenden, - sozialwissenschaftliche Ansätze auf sektoralegeschichtliche Phänomene zu beziehen und systematisch für die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften fruchtbar zu machen, - historische Quellen in ihrer Sektoralspezifität unter Zuhilfenahme von für die Geschichtswissenschaft relevanten Methoden, Theorien und Hilfsmitteln vertiefend zu analysieren und zu interpretieren, - wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten sektoralegeschichtlichen Thema zu verfassen. 			
	Schlüsselkompetenzen:				<ul style="list-style-type: none"> - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift 			
3	Inhalte							
	Das Basismodul 3 Sektoralgeschichte legt die Grundlagen für das Studium einer theoriegeleiteten, benachbarte Disziplinen einbeziehenden Methodik des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, das sich auf spezielle Sektoren historischer Gesellschaftsformationen konzentriert, auf Wirtschaft, Politik, Recht, Technik, Kultur, Kunst etc. In verschiedenen Veranstaltungen erlernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden des sektoralegeschichtlichen Arbeitens, das auf die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften unter systematischer Einbeziehung benachbarter sozial- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen abzielt.							
4	Lehrformen							
	Seminar, Vorlesung							
5	Gruppengröße							
	Einführungsveranstaltung: 40 TN; Proseminar und Basisveranstaltung: 25 TN							
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)							
	Studiengang Lehramt GyGe							
7	Teilnahmevoraussetzungen							
	--							
8	Prüfungsformen							
	Klausur (ca. 60 Minuten) im Anschluss an die Veranstaltung B3-I und Schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im Anschluss an die Veranstaltung B3-II als Modulteilprüfungen							
9	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von Kreditpunkten							
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulteilprüfungen sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.							
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r							
	Prof. Dr. Süßmann							
11	Sonstige Informationen							
	Die Veranstaltungen B3-I und B3-II sind verkoppelte Veranstaltungen gem. Veranstaltungskündigung. Die Veranstaltung B3-III muss einen anderen Epochenschwerpunkt haben als den in B1-I/II und B2-I/II gewählten.							

Basismodul Geschichtstheorie und historische Praxis					
Modulnummer B4	Workload 360 h	Credits 12 LP	Studien- semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	I. Vorlesung Grundlagen der Geschichtsdidaktik II. Einführung Berufsfelder für Historiker/innen III. BasisV Geschichtstheorie und Geschichte der Geschichtsschreibung (VL o. Ü)			2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	60 h 60 h 150 h
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale geschichtsdidaktische Ansätze sowie die erkenntnistheoretischen Grundlagen kennen und sie zu bewerten, - ihre Grundkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode zielgruppengerecht auf verschiedene Berufsfelder für Historiker/innen zu beziehen, - den Medieneinsatz didaktisch-kritisch zu reflektieren, - den Gebrauch der Geschichte in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten zu analysieren und dabei die Rollen der beteiligten Akteure zu reflektieren. Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift 				
3	Inhalte Im Basismodul 4 geht es um die erkenntnistheoretischen Grundlagen des historischen Arbeitens, um berufspraktische Verwendungen von Geschichte und um die Geschichte des Umgangs mit Geschichte. Hierbei stehen die außerschulische Vermittlung historischer Themen im Vordergrund sowie der adäquate Umgang mit verschiedenen Medien. Zugleich lernen die Studierenden ihre Rolle als Vermittler von Geschichtsbewusstsein zu reflektieren.				
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung				
5	Gruppengröße In der Regel bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				
7	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahmevoraussetzung für B4-II ist die erfolgreiche Teilnahme an B4-I				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (ca. 30 min) im zeitlichen Zusammenhang zu der Veranstaltung B4-III.				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Süßmann				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen B4-I und B4-II sollen bei derselben Lehrkraft besucht werden.				

Aufbaumodul Epochen der Geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
A1	360 h	12 LP	4. – 5.. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen I. Hauptseminar AG/MG oder FN/NG II. Vorlesung AG/MG oder FN/NG III. Vorlesung AG/MG oder FN/NG			Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h 60 h 60 h
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, - einzelne Epochen anhand exemplarischer Fälle auf ihre Spezifika hin zu untersuchen, - wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Epochen auf ihren methodischen und theoretischen Gehalt hin zu bewerten, - Quellen in ihre Epoche einzuordnen und zu kontextualisieren. Schlüsselkompetenzen: - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift				
3	Inhalte Das Aufbaumodul 1 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen der Geschichtswissenschaft: der Alten, der Mittelalterlichen, der Frühneuzeitlichen und der Neuesten Geschichte. In diesem Modul soll das Grundlagenwissen, das in den Basismodulen erarbeitet wurde, ausgeweitet und selbstständig angewandt werden.				
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung				
5	Gruppengröße In der Regel bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studiengang Lehramt GyGe/Lehramt HRG				
7	Teilnahmevoraussetzungen Die Studierenden müssen zuvor die Module B1 und B2 absolviert haben. Dabei gilt: Es kann in A1-I nur eine Epoche studiert werden, die in B1-I/II oder B2-I/II bereits abgedeckt wurde. Die Studierenden müssen die Sprachkenntnisse gem. § 5 nachgewiesen haben.				
8	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (ca. 45.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang zu der Veranstaltung A1-I				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Süßmann				
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung ist in A1-I zu erbringen. Wird sie in der Epochengruppe AG/MG erbracht, muss sie in Aufbaumodul 2 in der Epochengruppe FN/NG erbracht werden und umgekehrt. Die Veranstaltung A1-III ist in einer weder in A1-I noch durch A1-II studierten Epoche zu wählen.				

Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft						
Modulnummer A2	Workload 360 h	Credits 12 LP	Studien- semester 5.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> I. Hauptseminar Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte II. Vorlesung Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte III. Vorlesung Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte 			Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	
				2 SWS / 30 h	60 h	
				2 SWS / 30 h	60 h	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse sektoraler Themenfelder und Forschungsansätze zu vertiefen und weiterführend anzuwenden, - Spezialkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode zur Interpretation sektoraler Quellenbestände vertiefend anzuwenden, - die unterschiedlichen sektoralen Methoden zu vergleichen, zu bewerten und in ein Gesamtbild zu integrieren. Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift 					
3	Inhalte Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. Bei sektoralen Themenfeldern handelt es sich z.B. um Politikgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Rechtsgeschichte sowie Kultur-, Kunst- und Mentalitätsgeschichte.					
4	Lehrformen Seminar, Vorlesung					
5	Gruppengröße In der Regel bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)					
6	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studiengang Lehramt GyGe/Lehramt HRG					
7	Teilnahmevoraussetzungen Die Studierenden müssen zuvor die Module B1, B2 und B3 absolviert haben. Die Studierenden müssen die Sprachkenntnisse gem. § 5 nachgewiesen haben.					
8	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (ca. 45.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang zu der Veranstaltung im Anschluss an A2-I					
9	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Süßmann					
11	Sonstige Informationen Hat die Prüfungsleistung den Epochenschwerpunkt AG/MG, muss sie in Aufbaumodul 1 in der Epochengruppe FN/NG erbracht werden und umgekehrt.					

Abkürzungsverzeichnis

AG	Alte Geschichte	K	Kolloquium	SWS	Semesterwochenstunden
D	Didaktik	LA	Lehramt	TN	Teilnahme
E	Exkursion	MG	Mittelalterliche Geschichte	Ü	Übung
ES	Einführungsseminar	NG	Neueste Geschichte	V	Veranstaltung
FN	Frühe Neuzeit	P	Pflichtveranstaltung	VL	Vorlesung
GS	Grundseminar	PO	Prüfungsordnung	WP	Wahlpflichtveranstaltung
HA	Hausarbeit	PS	Proseminar		
HS	Hauptseminar	R	Referat		

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://WWW.UNI-PADERBORN.DE)